



DEN BODEN IM BLICK: HUMUS, CO₂-SPEICHERUNG UND KLIMAWIRKUNG – MÖGLICHKEITEN, GRENZEN UND AKTUELLER WISSENSSTAND

Zur Erreichung der Pariser Klimaziele müssen einerseits die Emissionen gesenkt und andererseits CO₂ langfristig gebunden werden. Vor allem bei der Frage der langfristigen Speicherung durch natürliche Prozesse, kommt der landwirtschaftliche Sektor ins Spiel. Humusaufbau ist hier das Schlüsselwort: Pflanzen entziehen der Atmosphäre CO₂, welches durch einen komplexen Umwandlungsprozess im Boden als Humus gespeichert wird. Die Möglichkeiten und Grenzen hängen dabei von vielen Faktoren ab. Gelingt es, Humus aufzubauen, so nutzt dies der Landwirtschaft durch stabile und lebendige Böden. Klimaschutz und Klimaanpassung gehen dann Hand in Hand.

Wie unterschiedlich dabei die Maßnahmen des Humusaufbaus sein können, diskutieren wir bei der kommenden Veranstaltung der Online-Reihe „*Praxis-Talks*“. Bei der Betriebsgemeinschaft Uhl und Ullrich von der **Biofarm2U** wurde in den letzten Jahren Humus aufgebaut, ohne externe Zufuhr von Wirtschaftsdüngern oder Kompost. Dabei bleibt der Boden nicht unbewegt. **Philipp Gersmann** aus Nordrhein-Westfalen geht einen anderen Weg. Seine Flächen bewirtschaftet er zu 100% im Direktsaatverfahren, um den Boden möglichst wenig zu stören. Wo gibt es Schnittmengen? Was können ökologisch und konventionell wirtschaftende Betriebe voneinander lernen? Beim Erklären, Kommentieren und Diskutieren der Beiträge unterstützt **Prof. Dr. Axel Don** vom Institut für Agrarklimaschutz am Thünen-Institut.

Angesprochen sind alle **interessierten Praktikerinnen und Praktiker** aus dem Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau – und darüber hinaus – sowie **Multiplikatoren** mit besonderem Interesse am innovativen und nachhaltigen Pflanzenbau.

Über Ihr Interesse, Ihre Teilnahme und die „Weitergabe“ in Ihren Netzwerken freuen wir uns.

Johannes Augustin

Koordinationsstelle Leitbetriebe Pflanzenbau

Bei Rückfragen: 069 7137699475 oder johannes.augustin@fi-bl.org

SEMINAR #01: HUMUSAUFBAU

Termin	Donnerstag, 22. Februar 2024
Uhrzeit	18:00 – 20:00 Uhr
Ort	online, per Zoom-Konferenz
Betrieb 01	Herbert Ullrich & Christoph Uhl, Biofarm2U , Unterschneidenheim (BW)
Betrieb 02	Philipp Gersmann, Betrieb Philipp Gersmann, Ennigerloh (NRW)
Experte	Prof. Dr. Axel Don , Thünen-Institut, Institut für Agrarklimaschutz

HINTERGRUND ZUR ONLINE-SEMINARREIHE „PRAXIS-TALKS“

Praktikable und innovative Ansätze aus der Praxis für die Praxis – darum geht's bei der Online-Seminarreihe „Praxis-Talks“ im Rahmen des Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau. Je Seminar stellen zwei Betriebe des Netzwerks individuelle Lösungsansätze zu verschiedenen themenbezogenen Handlungsfeldern der Ackerbaustrategie vor. Ein neutraler Experte ordnet diese Maßnahmen fachlich ein. Dadurch wollen wir innovative Ansätze im Ackerbau praxisnah sichtbar machen und so zur Umsetzung auf dem eigenen Betrieb motivieren.



Beim ersten Praxis-Talk 2024 geht's um **Humusaufbau und CO₂-Speicherung im Boden** auf einem konventionell und einem ökologisch wirtschaftenden Betrieb.

2024 sind vorerst insgesamt zwei Online-Seminare zu verschiedenen Handlungsfeldern der BMEL-Ackerbaustrategie 2035 geplant. Weitere Informationen zum kommenden Termin und Thema erhalten Sie in Kürze.

Ablauf des #1 Praxis-Talk am 22. Februar 2024:

- 17:50 Uhr Einwählen & Technik-Check (optional)
- 18:00 Uhr Begrüßung und Programmvorstellung
- 18:10 Uhr **Fachliche Einordnung des Themas**
Prof. Dr. Axel Don, Thünen-Institut, Institut für Agrarklimaschutz
- 18:25 Uhr **Praxisbeispiel 1: Mehr als heiße Luft? Humusaufbau und CO₂-Zertifikate durch regenerative Landwirtschaft**
Herbert Ullrich & Christoph Uhl, Biofarm2U, Unterschneidenheim
- 18:45 Uhr Fragen der Teilnehmenden

19:00 Uhr >> Kurze Pause <<

- 19:05 Uhr **Praxisbeispiel 2: Mit weniger Bodenbearbeitung zu mehr Humus? 100% Direktsaat auf einem konventionellen Betrieb**
Philipp Gersmann, Betrieb Philipp Gersmann, Ennigerloh
- 19:25 Uhr Fragen der Teilnehmenden
- 19:40 Uhr **Was können wir von den Praxisbeispielen lernen?**
Prof. Dr. Axel Don, Thünen-Institut, Institut für Agrarklimaschutz
- 20:00 Uhr Abschluss, Evaluierung und Ausblick

Anmeldung: Hier geht's zur [Online-Anmeldung](#)

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens **19. Februar 2024**.

Anschließend erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Zugangsdaten zur Veranstaltung.

→ **Die Teilnahme ist für Sie kostenlos!**

ZUM NETZWERK LEITBETRIEBE PFLANZENBAU

Der Austausch mit anderen Betrieben über nachhaltigen Pflanzenbau, die eigene Arbeit der Öffentlichkeit näherzubringen und die Zukunft des Ackerbaus mitzugestalten – das sind die Ziele des bundesweiten Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau. Es wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiiert und ist ein Leuchtturmprojekt im Rahmen der BMEL-Ackerbaustrategie 2035. Das Netzwerk besteht aktuell aus 98 landwirtschaftlichen Betrieben.